

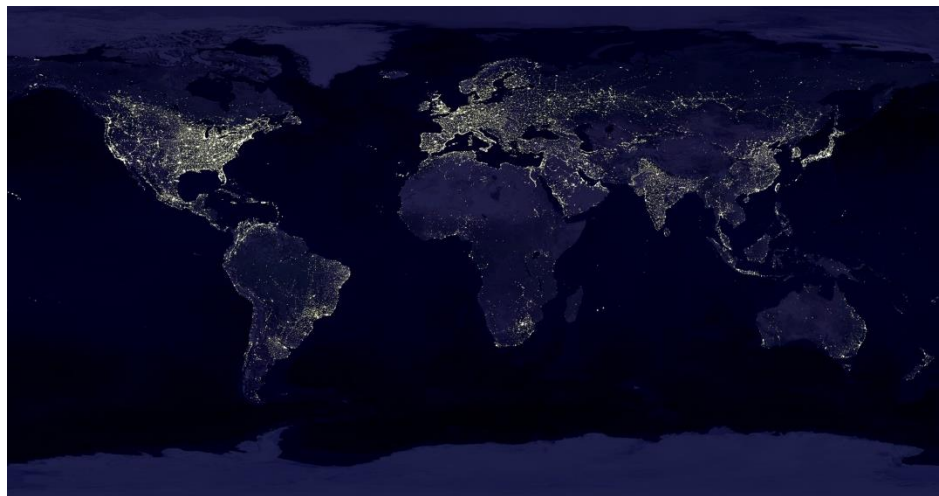
Lichtverschmutzung – Wenn die Nacht zum Tag wird

Die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen erschwert das Sterne schauen

München, 12. April 2016 – Jeder zweite Deutsche betrachtet mindestens ab und zu bewusst den Nachthimmel oder ist sogar regelmäßig auf der Suche nach Sternbildern. Das ergab eine Studie von TNS Emnid* im Auftrag von [Universe2go](http://universe2go.com). Doch oft wird einem der Blick in den nächtlichen Sternenhimmel verwehrt: Nur etwa die Hälfte der Befragten gibt an, in einer eher dunklen Umgebung zu leben, in der die Möglichkeit zum Sterne schauen gegeben ist.

„Es ist sehr erfreulich, dass sich so viele Menschen für Sterne und Astronomie begeistern. Doch leider haben immer weniger die Chance auf einen freien Blick in den Nachthimmel“, so Dominik Schwarz, Vertriebsleiter von Universe2go. „Wir möchten die Menschen auf das Thema Lichtverschmutzung aufmerksam machen und ihnen gleichzeitig das Erlebnis Sternenhimmel mit unserem Himmelsplanetarium für die Hand näher bringen.“

Ausschlaggebend für die eingeschränkte Möglichkeit der Betrachtung der Sterne ist die Lichtverschmutzung. Hierbei geht es nicht um eine Verschmutzung des Lichtes selbst, viel mehr bedeutet es, dass übermäßige Beleuchtung (Lichtemission) die Landschaft in eine Lichterglocke taucht und den Nachthimmel überstrahlt. Das Ergebnis: Der Sternenhimmel verschwindet nach und nach aus unserem Blickfeld. Schon heute sind aus Großstädten kaum noch Sterne zu sehen.



© Data courtesy Marc Imhoff of NASA GSFC and Christopher Elvidge of NOAA NGDC. Image by Craig Mayhew and Robert Simmon, NASA GSFC.

Weltweit kam es im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einem kontinuierlichen Anstieg der künstlichen Beleuchtung, vor allem durch die Zunahme von Wohnflächen und Straßenbeleuchtung. Lichtverschmutzung ist eine Herausforderung sowohl für das Ökosystem als auch für die Betrachtung des Sternenhimmels. Der Tag-Nacht Rhythmus vieler Lebewesen, Menschen eingeschlossen, wird durch die immer stärker zunehmende Lichtverschmutzung gestört. Außerdem ist das nächtliche Firmament bereits zu hell, um feine, lichtschwache Objekte wie schwache Sterne, ferne Nebel oder etwa die Milchstraße zu beobachten. Auch mögliche Asteroiden sind schwerer erkennbar.

Zwar existieren in Deutschland bisher keine gesetzlichen Regelungen gegen Lichtverschmutzung, jedoch gibt es deutschlandweit mittlerweile sogenannte Sterneparks. Diese unterliegen bestimmten Auflagen wie beispielsweise entsprechende Beleuchtung zu installieren, die nur nach unten strahlt

und kein Blauanteil im Licht enthält. Zudem haben diese Parks den Bildungsauftrag, ihre Besucher über Astronomie und Lichtverschmutzung zu informieren.

Nicht nur in Sterneparks oder abseits der Orte im gesamten Alpenraum, in ganz Deutschland sind noch einige Orte zu finden, an denen die Sterne ohne Beeinträchtigung der Lichtverschmutzung zu sehen sind.

Universe2go hat die Top 10 zusammengestellt:

- Der Naturpark Westhavelland trägt den Titel „International Dark Sky Reserve“ in Silber
- Der Nationalpark Eifel erhielt 2014 als Sternepark die Anerkennung der International Dark-Sky Association (IDA)
- UNESCO Biosphärenreservat Rhön
- Biosphärengebiet Schwäbische Alb/Münsingen
- Teile des Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalauen
- Die Zugspitze ist mit 2.962 Metern der höchste Ort in Deutschland und damit ideal für einen Blick in den nächtlichen Himmel
- Auf vielen Nordseeinseln wie zum Beispiel Amrum lassen sich die Sterne gut beobachten
- An der mecklenburgischen Ostseeküste hat man gute Chancen, nachts einen klaren Blick auf das strahlende Band der Milchstraße zu werfen
- Relativ gute Sicht auf die Himmelskörper bietet auch das Brohltal im Kreis Ahrweiler
- Auf 320 Metern Höhe im Naturschutzgebiet Siebengebirge

** Für die repräsentative Studie wurden innerhalb Deutschlands 1003 Personen im Alter von 14 - 65 Jahren befragt.*

Über Universe2go:

[Universe2go](#) ist eine interaktive Brille, die den realen Sternenhimmel mit der digitalen Welt verbindet. Als zweiteiliges Augmented-Reality-System setzt sich Universe2go aus der schwarzen Brille sowie dem eigenen Smartphone mit der dazugehörigen App zusammen. Über die integrierten Spiegel in der Brille wird das digitale Sternbild auf die Augen des Nutzers übertragen. Gleichzeitig kann dieser den echten Sternenhimmel durch die durchsichtige Front betrachten. Dank GPS und Smartphone-Sensoren ist so eine Überlagerung des realen Sternenhimmels mit dem digitalen möglich. Sternbilder, Planeten, Deep-Sky-Objekte und sogar Satelliten werden mit Universe2go nicht nur dargestellt, sondern durch den Audio-Guide auch erklärt. Das Menü lässt sich dabei durch Kopfbewegungen steuern und ermöglicht einen Wechsel der Modi ohne das Smartphone aus dem Gehäuse entfernen zu müssen.

Über den Hersteller:

Vertrieben wird Universe2Go durch Omegon. Mit einem Sortiment von rund 500 verschiedenen Artikeln bietet Omegon eine riesige Produktvielfalt in den Bereichen Hobbyastronomie, Naturbeobachtung, Sportoptik und Mikroskopie. Dank Konzentration auf den Direktvertrieb der Produkte profitieren Kunden von geprüfter Qualität und einem ausgezeichneten Serviceniveau zu sehr attraktiven Preisen. Das dahinterstehende Unternehmen nimax aus Landsberg a. Lech bei München betreibt darüber hinaus mehrere spezialisierte Online-Shops und gehört mit Astroshop.de zu Europas führenden Fachhändlern rund um die Hobbyastronomie. Mehr über das Unternehmen erfahren Sie unter www.nimax.de.

Pressekontakt:

nimax GmbH

Lisa-Marie Roth

Landwehrstraße 61

80336 München

Tel: +49-(0)8191 9376364

Email: lisamarie.roth@nimax.de

HARVARD engage! Communications GmbH

Monika Köhler

Heimeranstr. 68

80339 München

Tel.: +49-(0)89-532957-22

Email: universe2go@harvard.de